FORUM EINE WELT GAUTING e.V.



Ev. Apostelkirche Stockdorf

Oktober 2022

Liebe Freunde, Spender und Unterstützer unserer afrikanischen Schulen in Burkina Faso!

Burkina Faso (BF) zählt nach dem **H**uman **D**evelopment **I**ndex (**HDI**) mit Platz 182 von 189 zu den ärmsten Ländern der Welt. In 2017 lag das Einkommen von 43,4 % der Bevölkerung unter der (absoluten) Einkommensgrenze (World Bank 2019). Und lt. Atanango sind über 70 % der Bewohner über 15 Jahre Analphabeten.

Bildung ist die Voraussetzung für einen guten Beruf und die Überwindung der Armut in Burkina Faso. In 1990 kam Pierre Nikiema nach Stockdorf und bat um Hilfe für seine damals noch kleine Schülerzahl. Unterrichtet wurde zunächst im Hinterhof und ab 1994 in einem ersten Schulgebäude. Inzwischen sind aus diesen Anfängen drei Schulzentren (Wend-Zoodo, Esther 1, Esther 2) entstanden, die sich alle in den Armenvierteln der Hauptstadt Ouagadougou befinden. Im Schuljahr 2021/2022 besuchten insgesamt 1.676 Schülerinnen und Schüler die 3 Bildungseinrichtungen (lt. Rundbrief 12/2021 von Wend-Zoodo e.V.). Der Burkina-Faso-Kreis (vorher Afrikakreis) unterstützt seit nunmehr 32 Jahren die Schulspeisung an diesen 3 afrikanischen Schulen.

Neben der Trockenheit ist lt. BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) die hohe Geburtenrate ein Hauptgrund für die Armut von BF (https://www.bmz.de/de/laender/burkina-faso). In der afrikanischen Kultur werden Mädchen oft früh aus der Schule genommen und verheiratet. Eine verbesserte schulische Ausbildung von Mädchen könnte die demographische Entwicklung im Land positiv beeinflussen. Der Schulleiter Pierre sieht die Bildung von Mädchen genauso wichtig wie die der Jungen. So entspricht der Anteil von Mädchen an allen 3 Schulen dem der Jungen und dies auch in den höheren Bildungsstufen.

Im Schuljahr 2021/2022 mussten die Schulen aufgrund der Covid-19-Entwicklung nicht geschlossen werden. Kritischer war die Entwicklung beim Terror.
Am 24. Januar 2022 hat es bereits einen 1. Militärputsch gegeben mit der Zielsetzung, härter gegen den islamistischen Terror und die Überfälle auf Dörfer im Norden an der Grenze zu Mali und im Osten an der Grenze zum Niger vorzugehen. Lt. einem Bericht von Pierre Nikiema und seiner Frau Oumou vom 7. April 2022 war diese Aktion bis dahin nicht sehr erfolgreich: “Was die nationale Situation betrifft: Der Terrorismus zwingt viele Menschen dazu ihre Heimat aufzugeben und in die großen Städte zu fliehen. Bestimmte Städte wie die Hauptstadt



Spendenkonto

Forum Eine Welt Gauting e.V.
IBAN:
DE70 7009 3200 0000 1139 30
VR-Bank Starnberg-HG-LL eG
Kennwort: Burkina Faso

Spendenquittungen werden zum Anfang des kommenden Jahres ausgestellt.

Kontakt

Manfred Brauner
@: brauner-manfred@web.de

Internet

www.forumeinewelt-gauting.de

Vorstand des Forums

Peter Kleinknecht
Sibylle Sommer

Wenn Sie aus Umweltgründen den Rundbrief künftig als Mail erhalten möchten, kontaktieren Sie bitte:
@: brauner-manfred@web.de

Quagadougou, Quahigouya, Fada, Kaya usw. müssen viele Binnenflüchtlinge aufnehmen. Diese brauchen eine Unterkunft, Nahrung und Wasser. Derzeit gibt es nur wenig Regen. Viel Ackerland und auch viel Vieh wurden von den Flüchtlingen aufgegeben.“ Am 1. Oktober 2022 folgte der 2. Militärputsch in 2022 mit dem Verweis auf „die kontinuierliche Verschlechterung der Sicherheitslage“ (ZDFheute vom 01.10.22). Gemeint ist damit, dass die dschihadistischen Angriffe trotz Militärregierung weiter zugenommen haben und dereinst friedliche Regionen nunmehr unter terroristischer Kontrolle stünden. Ob die neue Militärjunta diesbezüglich erfolgreicher ist, bleibt abzuwarten.
Die folgende Beschreibung der Situation von Pierre Nikiema und Oumou vom 7. April 2022 dürfte sich zwischenzeitlich eher noch verschlimmert haben:

- Etwa 2,8 Mio Binnenflüchtlinge (bei einer Bevölkerungsanzahl von 22 Mio.)
- Mehr als 350.000 Schüler gehen nicht mehr zur Schule
- 3.683 Schulen mussten geschlossen werden
- 15.000 Lehrer können nicht mehr an den Gymnasien unterrichten
- Kommunikationsnetze sind zerstört und die Behörden total überlastet.

Die Preise für Nahrungsmittel sind bereits bis April 2022 um +25,2 % und +40 % bei lokalen Produkten (lt. de.tradingeconomics.com/burkina-faso/inflation-cp) angestiegen. Gründe hierfür sind schlechte Ernten mangels ausreichender Regenfälle, der Anstieg von Terrorismus sowie der Lockdown im Handel/Tourismus/informeller Wirtschaft zur Coronabekämpfung. Diese hohe Inflation betrifft insbesondere arme Familien und auch die Schulspeisung der Kinder an unseren 3 Schulen, die ja das zentrale Anliegen des Burkina-Faso-Kreises ist.



Schulspeisung



Schulabschlussfeier Juli 2022

Da für viele Kinder die Schulspeisung die einzige Mahlzeit ist, ist sie gerade für arme Familien ein wichtiger Grund für den Schulbesuch. Zumal die Kinder in den mitgebrachten Töpfen oft Essen nach Hause mitnehmen dürfen. Mit dem Schulbesuch ist auch eine ärztliche Betreuung verbunden, die sich gerade die Ärmsten ansonsten nicht leisten könnten. Dies Alles wurde durch Ihre großzügigen Zuwendungen ermöglicht.

Vor Ort organisiert Oumou die Schulspeisung und die Abrechnung gegenüber dem Burkina-Faso-Kreis. Unsere Überweisungen erfolgen an den lokalen, gemeinnützigen Trägerverein Wennam Benedo und die Ausgaben hieraus werden ordnungsgemäß belegt. Als Betreuer des Burkina-Faso-Kreises steht Ihnen Herr Manfred Brauner bei Fragen zur Verfügung. Gerne stellen wir Ihnen (zu Beginn 2023) eine Zuwendungsbescheinigung aus.

Ihnen Allen danken wir für die Unterstützung unserer Schulen in Burkina Faso. Gerade auf dem oben geschilderten Hintergrund der hohen Inflation benötigen Pierre und Oumou, Lehrer, Eltern und Schüler jede Hilfe. Es freut uns besonders, wenn bei (runden) Geburtstagen oder Hochzeiten auch an die Ärmsten dieser Erde gedacht wird. Vielen Dank auch an die Apostelkirche/Stockdorf und Waldkirche/Planegg für ihre Kollekten.

Im Namen des Burkina-Faso-Kreises grüßt Sie herzlich

Manfred Brauner